

Darstellung der vorliegenden Projektanträge für den Kreisförderplan 2018

Stadt Bad Dürkheim

Dürkheimer-Hockey-Club e.V. 1921

Die bestehende Kunstrasenanlage wurde 1996 in Betrieb genommen und hat trotz umfangreicher Pflege- und Reparaturmaßnahmen das Ende ihrer Lebenszeit nun definitiv erreicht. Mit dem vorliegenden Antrag wirbt der Vereine für die sehr dringend gewordenen Erneuerung des Rasens und der Anlage.

Der Verein hat zum Stichtag 01.01.2016 insgesamt 552 Mitglieder, davon 290 Jugendliche bis 26 Jahre. Der Kunstrasen wird hauptsächlich durch den Verein und als Landesleistungszentrum genutzt. 15 Mannschaften aller Altersklassen, Herren- und Damenmannschaft in der dritthöchsten Liga, eine Freizeitmannschaft, Jugendmannschaften in der höchsten Liga, dazu Kindermannschaften, Bambinis und die Dürkheimer Ballschule nach dem Konzept der Ballschule Heidelberg, sowie Athletikvereine nutzen die Anlage.

Der DHC ist Landesleistungszentrum Hockey Rheinland-Pfalz männlich, Olympiastützpunkt, sowie seit vielen Jahren Austragungsstätte des Wettbewerbes der Schulen „Jugend trainiert für Olympia“. Weiter wird der Platz an Vormittagen durch die Hockeygemeinschaft der Lebenshilfe Bad Dürkheim genutzt und auch die schulische Nutzung durch die Hockey-AG's wird ermöglicht. In den letzten Jahren organisierte der Dürkheimer Hockey-Club auf seiner Anlage zusätzlich drei Wochen ganztägige Ferienbetreuung im Sommer. Ein Hockeycamp und zwei Freizeitcamps mit verschiedenen Sportarten und kulturellem Angebot.

Der Verein wurde 2010 mit dem grünen Band der Commerzbank und des DOSB für besonders vorbildliche Jugendarbeit und Talentförderung ausgezeichnet. Zahlreiche talentierte Spieler sind aus der Jugendarbeit des DHC hervorgegangen und spielen heute in Mannschaften der 1. und 2. Hockey Bundesliga. Auch wurden in jüngster Vergangenheit Spielerinnen und Spieler des Vereins in die Nationalmannschaften ihrer Altersklassen berufen.

Die Jugendmannschaften werden regelmäßig Rheinland-Pfalz/Saar Meister und qualifizieren sich für Süddeutsche und Deutsche Meisterschaften. Fast jährlich richtet der Verein ein oder zwei Hockeyhöhepunkte mit vielen Mannschaften aus. Weiterhin gibt es ein Herren-Osterturnier mit internationaler Beteiligung.

Insgesamt liegt die Zahl der Nutzungsstunden im Jahr bei über 1.800 Stunden.

Der DHC hat für das Projekt erstmals einen Förderantrag auf Bezuschussung im Jahr 2010 für den Kreisförderplan 2011 gestellt.

Bisherige Platzierung: Platz 6 im Kreisförderplan 2017

Gemeinde Haßloch

Gemeindewerke Haßloch GmbH – Badepark

Die Gemeindewerke Haßloch stellen hier einen Antrag auf Sanierung und Erweiterung des Badeparks Haßloch.

Sanierung:

Dachkonstruktion, Reparatur Fliesen und Fliesenverfugungen, Sanierung Stützenfußpunkte, Sanierung Heizung, Sanierung Wassertechnik, Sanierung Lüftung Sauna u.a.

Erweiterungsbau:

Der Erweiterungsbau umfasst eine Schwimmhalle mit einem Schwimmerbecken (4 Bahnen) sowie ein neues Eingangs- und Sanitärgebäude und eine neue Saunakabine incl. Technik. Auf dem Dach der neuen Schwimmhalle soll der Saunabereich erweitert werden.

Des Weiteren soll ein Sole-Außenbecken und diverse Rutschen im bestehenden Schwimmbad errichtet werden.

Das Schwimmerbecken im Außenbereich mit den 25 Meter Bahnen wird in der Freibadesaison sehr gut angenommen. Um den Besuchern auch bei schlechtem Wetter die Nutzung eines Schwimmerbeckens zu ermöglichen, ist der Erweiterungsbau notwendig.

Durch die neue Schwimmhalle wird die Abdeckung von Schul- und Vereinsschwimmern wesentlich verbessert, zusätzliche Kursangebote für Schwimm- und Gesundheitsvorsorge werden ermöglicht, sowie auch spezielle Senioren- und Zielgruppenangebote. Mit den anderen erwähnten Maßnahmen soll die Attraktivität des Bades, auch im Hinblick auf die Freizeitbäder im Umkreis, gestärkt werden und so die Besucherzahl im Badepark wieder zu steigern. Selbstverständlich würde dadurch auch das Defizit des Bades verringert.

Laut Aufstellung der Architektengesellschaft mbH Bechler, Krummlauf und Teske, Heilbronn belaufen sich die Baukosten auf 11.694.130,00 €.

Bisherige Platzierung: Platz 5 im Kreisförderplan 2017

Hinweis:

Das Projekt der Gemeindewerke Haßloch GmbH – Badepark – war im Jahr 2015 bei den Großbaumaßnahmen auf Platz 1 gelistet.

Durch das Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur wurden die Verfahrensabläufe im Zusammenhang mit der Erstellung der Kreisförderpläne neu geregelt. Bei der Prioritätenliste 2016 war erstmals keine Unterscheidung mehr zwischen Klein- (bis 750.000 €) und Großprojekten (ab 750.000 €) vorzunehmen. Die bestehenden Listen wurden daher in der Sitzung des Kreis Ausschusses gemeinsam mit dem Sportstättenbeirat am 13.10.2015 in einer Gesamtliste zusammengeführt.

TSG Haßloch e.V.

Die TSG Haßloch stellt einen Antrag zur Erneuerung des Hallenbodens der vereins-eigenen Großsporthalle mit Tribüne (27 x 45 m).

Die TSG teilt mit, dass der Doppelschwingboden nach 30 Jahren an sehr vielen Stellen eingebrochen ist und ständig repariert werden muss. Durch die 3. Bundesliga Handball, Tischtennis und weitere Sportarten gibt es im Wettkampfbereich Beanstandungen, da die vielen kleinen Vertiefungen zu Unsicherheiten und damit zu Unfällen führen könnten. Momentan wird immer wieder kontrolliert und durch Hausmeister bzw. Fachfirmen nachgebessert.

Die sportliche Notwendigkeit der Maßnahme stellt sich wie folgt dar:

Die Großsporthalle wird unter Berücksichtigung der Halleneinteilung ca. 100 Stunden in der Woche und ca. 16 Stunden im Spiel- und Sportbetrieb genutzt. Rund 550 Personen nutzen die Halle. Angeboten werden Handball, Tischtennis, Raddball, Badminton, Ringen, Gewichtheben, Turnen und Reha-Sport-Gruppen. Der Verein ist anerkannter Stützpunktverein für „Integration durch Sport“. Bis auf die Sommerpause ist die Halle jedes Wochenende mit den genannten Sportarten weitgehend voll belegt (3. Handball-Bundesliga, Turnen Regionalliga und RLP-Meisterschaften, weitere Sportarten in mittleren Klassen).

Die TSG Haßloch e. V. hat erstmals für das Projekt einen Förderantrag auf Bezuschussung im Jahr 2015 für den Kreisförderplan 2016 gestellt.

Bisherige Platzierung: keine

1. FC 08 Haßloch e.V.

Der 1. FC 08 Haßloch e.V. beantragt den Bau eines Hybridrasen auf dem zurzeit vorhandenen Tennisplatz.

Der Verein hat 20 Mannschaften. Diese gliedern sich in 3 Aktive-Mannschaften, 15 Jugendmannschaften und 2 American Football Mannschaften auf. Der Verein ist dringend auf einen Platz angewiesen, der auch im Winter und bei schlechtem Wetter nutzbar ist.

Der 1 FC 08 Haßloch e.V. hat erstmals für das Projekt einen Förderantrag auf Bezuschussung im Jahr 2016 für den Kreisförderplan 2017 gestellt.

Bisherige Platzierung: keine

Verbandsgemeinde Deidesheim

TSG 1849 Deidesheim e.V.

Die TSG 1849 Deidesheim beantragt den Umbau des Rasenplatzes in einen Kunstrasenplatz.

Der jetzige Rasenplatz ist bereits 16 Jahre alt und wird intensiv durch 16 Fußballmannschaften, davon 12 Jugendmannschaften für den Trainings- und Spielbetrieb genutzt.

Trotz fachgerechter Pflege und jährlichen Erhaltungsmaßnahmen in Höhe von über 10.000,00 €/Jahr ist nur noch von einer sehr begrenzten Lebensdauer auszugehen. Bei der anstehenden Sanierung stellt der Kunstrasen nicht nur von der Lebensdauer und Benutzbarkeit, sondern auch im Hinblick auf zu erwartende Folgekosten eine sinnvolle und wirtschaftliche Alternative dar.

Laut Mitteilung des Vereins liegen die Nutzungsstunden im Jahr bei über 1.800 Stunden

Die TSG Deidesheim e. V. hat erstmals für das Projekt einen Förderantrag auf Bezuschussung im Jahr 2010 für den Kreisförderplan 2011 gestellt.

Bisherige Platzierung: Platz 8 im Kreisförderplan 2017

Verbandsgemeinde Freinsheim

Reit- und Fahrverein Weisenheim am Sand e. V.

Der Reit- und Fahrverein stellt einen Antrag auf Erneuerung des Bodens und der Umzäunung auf dem Reitplatz.

Der Verein teilt mit, dass das Gelände vor ca. 50 Jahren mit Bauschutt aufgefüllt worden war. Mittlerweile kommen immer wieder große Steine an die Oberfläche, so dass Verletzungsgefahr für die Pferde besteht.

Da die Bedingungen über den gesamten Platz sehr unterschiedlich sind, muss sowohl für das Training als auch für Wettkämpfe der Boden erneuert werden.

Der Reitplatz wird, sofern er witterungsbedingt nutz- bzw. reitbar ist, täglich mindestens 12 Stunden wie folgt genutzt:

Schulbetrieb:

Der Verein hat 5 Schulpferde, die wöchentlich von 50 – 60 Reitschülern, überwiegend Kindern und Jugendlichen, geritten werden. Täglich finden ca. 3 – 4 Reitstunden auf dem Reitplatz statt.

Heilpädagogisches Reiten:

Auf dem Reitplatz wird heilpädagogisches Reiten angeboten, d. h. ca. 15 Reitschüler, mit verschiedenen Graden an Behinderung, werden von einer Sozialpädagogin und Diplompädagogin unterrichtet und betreut.

Dressur- und Springreiten:

Tägliches Training der Dressur- und Springreiter mit ca. 40 Pferden. Es handelt sich um Reiter, die auf hohem und höchstem Niveau reiten und trainieren. Für diese Gruppe bleibt der Reitverein nur dann interessant, wenn adäquate Trainingsbedingungen bzw. Bodenverhältnisse vorliegen.

Reitturniere/Veranstaltungen:

Einmal jährlich findet ein großes Reit- und Springturnier statt. Die Veranstaltung geht von Freitag bis Sonntag mit ca. 800 – 900 Startanmeldungen. Bisher wurden Springen bis Klasse S (höchste Klasse) angeboten, was allerdings aufgrund der schlechten Bodenverhältnisse nicht mehr möglich ist.

Der Verein hat erstmals für das Projekt einen Förderantrag auf Bezuschussung im Jahr 2015 für den Kreisförderplan 2016 gestellt.

Bisherige Platzierung: Platz 7 im Kreisförderplan 2017

TSV 1885 Freinsheim e. V.

Der TSV Freinsheim plant die energetische Sanierung und Renovierung der vereins-eigenen im Jahre 1936 erbauten Turnhalle in Freinsheim um den Sportbetrieb längerfristig erhalten zu können.

Insbesondere steht ein Austausch der veralteten Heizungsanlage (Baujahr 1969, Brenner 1986) verbunden mit einer effektiven Lüftung an.

Die vorhandenen Glasbau- und Holzfenster sollen durch Isolierglasfenster erneuert werden.

Auch die Toilettenanlagen der Damen und Herren sind bereits 50 Jahre alt und müssen erneuert werden; weiterhin soll eine Umkleide im Keller mit Duschköglichkeit eingebaut werden.

Der Verein hat ca. 800 Mitglieder, hiervon sind rund 40 % Jugendliche unter 18 Jahren. Die Halle wird regelmäßig von Montag bis Samstag vom frühen Nachmittag bis ca. 22.00 für den Sportbetrieb genutzt.

Die Tischtennisabteilung nutzt die Halle mit zwei aktiven und einer Jugendmannschaft auch für Verbandsspiele.

Der örtliche Kindergarten in Freinsheim, „An der Bach“, sowie die Volkshochschule nutzen die Halle. Im Winter findet die Nachwuchsarbeit des ortsansässigen Tennisclubs statt.

Der Verein stellt erstmals für das Projekt einen Förderantrag für den Kreisförderplan 2018.

Bisherige Platzierung: keine

Verbandsgemeinde Grünstadt-Land**TuS 1946 Dirmstein e. V.**

Der TuS Dirmstein plant den Austausch des bestehenden Naturrasenplatzes durch einen Kunstrasenplatz. Parallel dazu soll der Sportplatz verlegt werden. Die Bestrebungen des Vereins sehen derzeit vor, das Vereinsgelände an einer anderen Stelle neu zu errichten und das alte Vereinsgelände zu veräußern, damit dort ein Baugelände entstehen kann. Für das Gebiet bzw. Areal werden derzeit die Bebauungspläne erstellt und somit die baurechtlichen Grundlagen geschaffen.

Der vorhandene Rasenplatz wird von 11 Mannschaften, davon 10 Jugendmannschaften, der Fußball-AG der Grundschule, zwei Aktive-Mannschaften und einer AH-Mannschaft, sowie für den Schulsport genutzt. Insgesamt liegt die Zahlen der Nutzungsstunden im Jahr bei über 1.800 Stunden.

Schlechte Platzverhältnisse verursachen Spielausfälle und die jährlichen Sanierungskosten bringen nicht den erhofften Erfolg. Seit Oktober/November 2007 ist der Platz teilweise schlecht bespielbar, wodurch die Verletzungsgefahr steigt.

Ausgewiesen sind die Kosten für die Errichtung des Kunstrasenplatzes, die Kosten für die Errichtung der Sportanlage (Verlegung) werden derzeit ermittelt.

Die Maßnahme war bereits in den Kreisförderplänen 2015, 2016 und 2017 auf Platz 1 gelistet.

Der Verein hat erstmals für das Projekt einen Förderantrag im Jahr 2008 auf Zuschussung für den Kreisförderplan 2009 gestellt.

Bisherige Platzierung: Platz 1 im Kreisförderplan 2017

SV 1970 Obersülzen e. V.

Eine Sanierung des vorhandenen Kunstrasenplatzes wird entsprechend der Lebenserwartung zeitnah erforderlich (Alter des Platzes über 14 Jahre).

Der vorhandene Rasenplatz wird von Mannschaften, davon 10 Jugendmannschaften, der Fußball-AG der Dekan-Ernst- Grundschule, zwei Aktive-Mannschaften und zwei AH-Mannschaften, zwei Aktive-Frauenmannschaften, sowie für den Schulsport genutzt.

Insgesamt liegt die Zahl der Nutzungsstunden im Jahr bei über 1.800 Stunden.

Der Verein hat erstmals für das Projekt einen Förderantrag auf Bezuschussung im Jahr 2010 für den Kreisförderplan 2011 gestellt.

Bisherige Platzierung: keine

Verbandsgemeinde Hettenleidelheim

Ortsgemeinde Carlsberg / FCH (Sportplatz-Förderverein Carlsberg / Hertlingshausen) e. V. / TSV 1900 Carlsberg e. V. / TuS Hertlingshausen 1904 e. V.

Die Ortsgemeinde Carlsberg beabsichtigt den gemeindeeigenen Tennenplatz am Wasserturm in der Bergstraße in einen Kunstrasenplatz umzubauen.

In der Ortsgemeinde Carlsberg / Hertlingshausen gibt es zwei fußballspielende Sportvereine.

Der TuS im Ortsteil Hertlingshausen verfügt über einen eigenfinanzierten Rasenplatz, der allerdings jährlich (ohne Finanzierungskosten) Unterhaltungskosten in Höhe von 8.000 bis 10.000 € erfordert und bei längeren Feuchtperioden sowie im Winter oft gesperrt werden muss. In diesem Fall wird auf den gemeindeeigenen Tennenplatz oder zunehmend auf auswärtige Plätze ausgewichen.

Der TSV Carlsberg benutzt den gemeindeeigenen Tennenplatz am Wasserturm in der Bergstraße. Dieser Platz wird jedoch zunehmend weniger von den eigenen Spielern, insbesondere der Jugend und Gastvereinen angenommen und ist einer der letzten Tennenplätze im weiteren Umkreis. Er verursacht für die Ortsgemeinde durchschnittlich laufende Kosten von ca. 8.000 € pro Jahr.

Es soll deshalb dieser gemeindeeigene Tennenplatz zu einem für beide Vereine nutzbaren Kunstrasenplatz umgebaut werden, der wetterunabhängig bespielbar ist und dem heutigen Standard entspricht.

Um die Umsetzung der Maßnahme zu unterstützen wurde der gemeinnützige Sportplatz-Förderverein Carlsberg / Hertlingshausen e. V. gegründet und anerkannt.

Insgesamt liegt die Zahl der Nutzungsstunden im Jahr bei über 1.800 Stunden.

Es wurde erstmals für das Projekt einen Förderantrag auf Bezuschussung im Jahr 2012 für den Kreisförderplan 2013 gestellt.

Bisherige Platzierung: Platz 4 im Kreisförderplan 2017

Ortsgemeinde Hettenleidelheim; Teilsanierung der Jahnturnhalle

Die Ortsgemeinde Hettenleidelheim stellt hier den Antrag auf Teilsanierung der Jahnturnhallen Hettenleidelheim.

Die Ortsgemeinde Hettenleidelheim ist Eigentümerin der Gebäude der Jahnturnhallen. Die Sporthalle wurde 1978 renoviert und im Jahre 1980 um den Anbau einer neuen Sporthalle erweitert.

Die Sporthallen sind seither Mittelpunkt der sportlichen Gemeinschaft und Treffpunkt für sportlich Aktive und Sportbegeisterte. Sie bieten den ortsansässigen Vereinen die erforderlichen Räume und Ausstattungen für das breite Angebot an sportlichen Aktivitäten in der Gemeinde. Die von den einzelnen Abteilungen der Vereine vorgehaltenen Kurse und Übungseinheiten richten sich sowohl an Erwachsene, als auch an Kinder und werden in Kooperation des ASV Hettenleidelheim e. V. und des VfR Hettenleidelheim 1879 e. V. ermöglicht. Somit steht ein breitgefächertes und abwechslungsreiches Repertoire an Sportmöglichkeiten im Bereich Breitensport in Hettenleidelheim zur Verfügung. Die Ballsport- und Tennishalle ist im normalen Spielbetrieb mit etwa 20 Personen pro Trainingszeit frequentiert, die Fitnesshalle wird von etwa 30 – 70 Personen pro Trainingseinheit genutzt. Das Sportangebot findet sehr guten Anklang und wird umfassend genutzt. Insbesondere für die Fußballmannschaften des VfR (Aktive, AH und Jugend) dient die Halle in den Wintermonaten als Ausweichmöglichkeit für die Trainingseinheiten.

Für den gesamten Sanitärbereich und dessen Fassade besteht aufgrund des altersbedingten Abnutzungsgrades ein erheblicher und dringender Sanierungsbedarf. Gleichzeitig sind umfassende Vorkehrungen für den Brandschutz und umfangreiche, energetische Sanierungsmaßnahmen zur Verringerung des unwirtschaftlichen Energiebedarfes dringend notwendig und unabweisbar. Die Erneuerung der Wärmeversorgungsanlagen und der lufttechnischen Anlagen sind ebenso geboten wie die Erneuerung der sanitären Einrichtungen, welche sich in einem äußerst mangelhaften Zustand befinden und nicht barrierefrei genutzt werden können.

Die Generalsanierungen in den betreffenden Gebäudeteilen und Gebäudebereichen dienen langfristig der Substanzerhaltung des Gebäudes und einer wesentlichen Energiekosteneinsparung durch geeignete Wärmeschutzmaßnahmen. Darüber hinaus wird dem Erfordernis des vorbeugenden Brandschutzes durch geeignete Sicherungsmaßnahmen und den Anforderungen an eine barrierefreie Nutzung öffentlicher Anlage Rechnung getragen.

Der Verein hat erstmals für das Projekt einen Förderantrag im Jahr 2015 auf Zuschussung für den Kreisförderplan 2016 gestellt.

Bisherige Platzierung: keine

Verbandsgemeinde Lambrecht

SV Iggelbach 1965 e. V.

Umbau des Tennenspielfeldes in ein Rasenspielfeld (ursprünglich war ein Kunstrasenspielfeld geplant)

Der Sportverein Iggelbach 1965 e. V. beantragt den Umbau des Tennenspielfeldes in ein Rasenspielfeld. Die Deckschicht und der Unterbau sind verbraucht und müssen deshalb saniert werden. Die Entwässerung des Spielfeldes funktioniert nicht mehr, dadurch ergibt sich ein zunehmender Wasserstau in Teilen des Spielfeldes.

Dies führt zu hohem Oberflächenabfluss mit Erosion (talseitig) und Wasserstau (hangseitig) in den Randzonen. Die Erosionsrinnen sind so tief, dass beim Fußballspielen der Ball verspringt und bei Regen sind die Wasseransammlungen so groß, dass der Ball liegen bleibt. Insofern wird in nächster Zeit das Fußballspielen auf diesem Platz nicht mehr möglich sein.

Der Verein besteht derzeit aus 317 Mitgliedern. Im Jugendbereich spielen und trainieren 95 Mädchen und Jungen zwischen 3 und 18 Jahren. Im Seniorenbereich sind es mehr als 70 Männer und Frauen.

Der SV Iggelbach unterhält momentan beim Fußball im Spiel- und Trainingsbetrieb eine AH-Mannschaft, eine 1. Herrenmannschaft, eine F-Jugendmannschaft, eine C-Jugendmannschaft sowie weitere Jugendmannschaften in Spielgemeinschaften die den Platz regelmäßig nutzen.

Auch die Leichtathletikabteilung nutzt den Platz regelmäßig.

Die Umbaumaßnahme ist für den Verein wichtig für den sportlichen Erfolg der Senioren- und Jugendmannschaften. Trainingseinheiten bzw. Spiele können meist nicht ohne Verletzungen durchgeführt werden.

Bewerbungen für Spieltage (Turniere) bei der G- und F-Jugend werden nicht mehr durchgeführt, da erfahrungsgemäß fast alle Mannschaften absagen, sobald sie erfahren, dass ein Hartplatz bespielt wird.

Das Tennenspielfeld verfügt über kein Bewässerungssystem, so dass im Sommer das Feld sehr trocken ist. Bei der geplanten Umbaumaßnahme zum Rasenspielfeld ist dies mit eingeplant.

Der Verein hat erstmals für das Projekt einen Förderantrag im Jahr 2009 auf Bezuschussung für den Kreisförderplan 2010 gestellt.

Bisherige Platzierung: Platz 3 im Kreisförderplan 2017